

## WIENER PREIS FÜR STADTGESCHICHTSFORSCHUNG

Die Stadt Wien hat am 31. Mai 2010 aus Anlass der Pensionierung von Herrn Archivdirektor Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Opll im Wege des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung (siehe: [www.stgf.at](http://www.stgf.at)) einen „Wiener Preis für Stadtgeschichtsforschung“ (WPS) eingerichtet, der erstmals im Jahr 2011 vergeben wird und auf der Grundlage einer Förderung durch die Kulturabteilung der Stadt Wien mit € 5.000,- dotiert ist.

Bis zum 31. März 2011 können von den jeweiligen Autor/innen Veröffentlichungen bzw. Dissertationen sowie Habilitationsschriften aus dem Gebiet der vergleichenden Stadtgeschichtsforschung des europäischen Raumes in deutscher Sprache eingereicht werden, die in den Jahren 2008 bis 2010, gegebenenfalls auch noch 2011, erschienen sind. Beizufügen sind ein Lebenslauf sowie ein Verzeichnis der bisher publizierten Arbeiten der Autorin/des Autors. Arbeiten, die jeweils im Jahr vor der Preisvergabe des WPS für den Preis der Stiftung „Pro civitate Austriae“ (siehe: [www.stgf.at](http://www.stgf.at)) eingereicht wurden, können bei der Preisvergabe des WPS nicht berücksichtigt werden.

Die Einreichungen müssen spätestens am 31. März 2011 an der folgenden Adresse eingelangt sein: Wiener Stadt- und Landesarchiv, z. H. von Archivdirektor i. R. Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Opll, Rathaus, A-1082 Wien; E-Mail: [ferdinand.oppl@wien.gv.at](mailto:ferdinand.oppl@wien.gv.at)). Die Entscheidung über die Zuerkennung des Preises erfolgt durch eine Jury und wird den Einreicher/innen im Sommer 2011 bekannt gegeben. Eine feierliche Überreichung des Preises ist für den Herbst 2011 vorgesehen.

